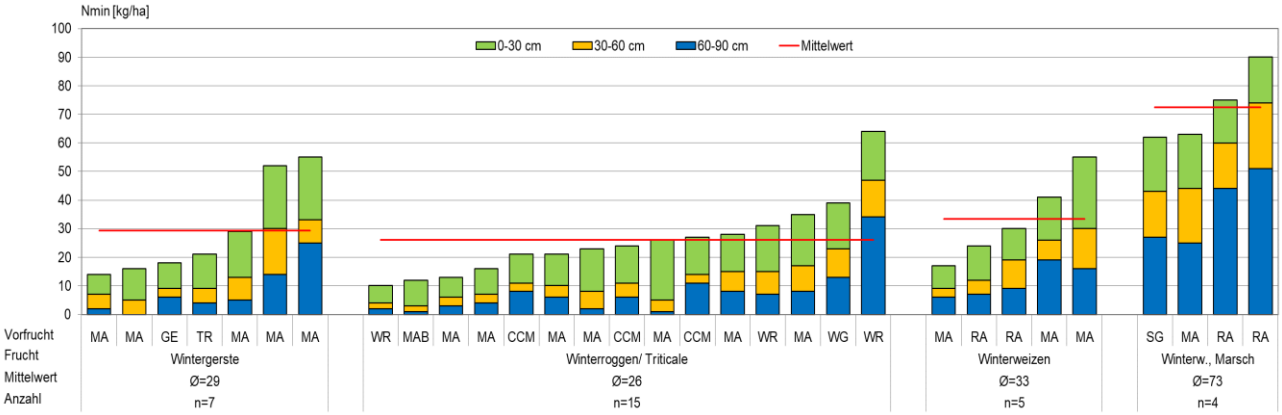
Aktuelle Frühjahrs-N_{min}-Gehalte 2021

Kurz & knapp 03/2021
Zeven, 31.03.21

Frühjahrs-N_{min}-Gehalte zu Winterungen

Im Zeitraum Ende Februar bis Anfang März wurden im WRRL-Beratungsgebiet „Untere Elbe“ 31 N_{min}-Beprobungen im Wintergetreide durchgeführt. In der Grafik sind die Einzelergebnisse und Mittelwerte zu Wintergerste, Winterroggen/Triticale und Winterweizen mit den verschiedenen Vorfrüchten dargestellt. Für Winterweizen sind die N_{min}-Werte für die Marschen separat aufgeführt. Insgesamt fallen die N_{min}-Werte im Vergleich zu den Richtwerten der LWK Niedersachsen etwas höher aus. Der durchschnittliche N_{min}-Wert aller ausgewerteten Flächen liegt bei 34 kg N_{min}/ha. Die Werte schwanken dabei zwischen 10 und 90 kg N_{min}/ha.



Die diesjährigen N_{min}-Werte sind insgesamt als leicht überdurchschnittlich einzustufen. Die höchsten Werte mit durchschnittlich 73 kg N_{min}/ha sind erwartungsgemäß unter Winterweizen in den Marschen vorzufinden. Hier zeigt sich das höhere Mineralisationspotenzial der Böden. Auf Sandböden sind unter Winterweizen im Mittel 33 kg N_{min}/ha vorhanden. Auch Wintergerste, Triticale und Winterroggen weisen N_{min}-Gehalte von knapp unter 30 kg N_{min}/ha auf.

Die höchsten Frühjahrs-N_{min}-Werte finden sich zumeist auf Flächen, auf denen im vorangegangenen Jahr Mais angebaut wurde. Hohe N_{min}-Werte nach Mais resultieren i.d.R. aus einem zu hohen Düngungsniveau. Gleichzeitig reagiert der Mais kaum mit Ertragszuwächsen bei überhöhter N-Düngung und kaum mit Ertragsabfall bei „verhaltener“ Stickstoffdüngung. Eine verhaltene Stickstoffdüngung zu Mais führt - im Sinne des Gewässerschutzes - zu niedrigen Herbst-N_{min}-Werten und i.d.R. zu niedrigen Frühjahrs-N_{min}-Werten.

Erlass über die Verwendung von Frühjahrs-N_{min}-Richtwerten der Gewässerschutzberatung

Liegen eigene N_{min}-Werte vor, so sind diese bei der Bedarfsermittlung zu verwenden. Eine Übertragung auf andere Flächen ist möglich, wenn Bodenart, Frucht, Vorfrucht und die Gehaltsklasse bei Phosphor identisch sind. Ansonsten sind die N_{min}-Richtwerte der LWK Niedersachsen anzuwenden. Für Flächen, die in der Gebietskulisse der WRRL liegen, ergibt sich für dieses Frühjahr eine weitere

Option; aufgrund des „Erlasses über die Verwendung von Frühjahrs-N_{min}-Richtwerten der Gewässerschutzberatung als empfohlene Beratungseinrichtung gemäß § 4 Abs. 4 Nr. 1b DüV“ werden auch die repräsentativ gezogenen N_{min}-Proben in den WRRL-Beratungsgebieten (BG) düngebehördlich anerkannt. Voraussetzung für die Anerkennung ist die Bestätigung durch das zuständige Beratungsbüro der Gewässerschutzberatung.

Die N_{min}-Flächen für das BG „Untere Elbe“ wurden entsprechend ihrer Lage und der Standortvoraussetzungen den Bodenklimaräumen (BKR) 46; 51 „sandige Böden“ und 52 „Marschen“ zugeordnet.

Folgende N_{min}-Klassen werden für die Winterungen im WRRL-BG „Untere Elbe“ ausgegeben:

		Winterungen	
Bodenklimaraum	**Schicht**	**Winterweizen (Blattvorfrucht Ra, Ka, Ma)**	**Wintergerste, Roggen, Triticale**
	[cm]	**[kg N_{min}/ha]**	**[kg N_{min}/ha]**
46; 51 sandige Böden	0-30	14	13
	30-60	8	6
	60-90	11	8
	0-90	**33**	**27**
	Spanne	17-55	14-64
52 Marschen	0-30	17	-
	30-60	19	-
	60-90	37	-
	0-90	**73**	**-**
	Spanne	62-90	

46; 51 sandige Böden	LWK-Richtwerte	**33**	**23**
52 Marschen	LWK-Richtwerte	**51**	**47**

Sollten Sie sich für die N_{min}-Werte aus dem BG „Untere Elbe“ entscheiden, können wir Ihnen auf Anfrage eine Beraterbestätigung zusenden.

Unabhängig von der Höhe der gemessenen N_{min}-Gehalte möchten wir Sie daran erinnern, in jedem Fall Düngefenster (Null-Parzellen) anzulegen. Nur wenn Vergleichsflächen mit geringerer oder unterlassener Stickstoffdüngung vorhanden sind, kann die Wirksamkeit eine Düngemaßnahme z.B. mit Hilfe des N-Testers überprüft werden.

Wenn Sie Interesse an vegetationsbegleitender Analytik haben, melden Sie sich gerne bei uns im Büro!

Ihre Ansprechpartner

Die Anforderungen an die Landwirtschaft und den Gewässerschutz sind vielfältig. Nutzen Sie unsere Beratungsangebote! Sprechen Sie uns gerne an.

Julia Krooß
Fon: 04281-9394 75
Mobil: 0151-56889328
krooss@geries.de

Simon Geries
Fon: 04281-9394 70
Mobil: 0163-156879
s.geries@geries.de

Sebastian Gebauer
Fon: 04281-9394 74
Mobil: 0170-8179539
gebauer@geries.de